

# WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

DOKUMENTATION  
SERIE 2/3



**Wichtiger Hinweis.**

Verschaffen Sie sich zuerst nur einen kurzen Überblick über die Dokumentation.  
Das detaillierte Studium ist erst während der Aufgabenlösung sinnvoll.

# Inhalt

<b>1</b>	<b>FALLBEISPIEL ZOO ZÜRICH AG</b>	<b>3</b>
1A	Allgemeines zur Unternehmung <i>Zoo Zürich AG</i>	3
1B	Kundenbezogene Informationen	4
1C	Grossprojekt: Masterplan 2030	5
1D	Das Problem der Erreichbarkeit des Zoos	6
1E	Die Notwendigkeit einer neuen ÖV-Achse (Zoo-Seilbahn)	7
1F	Ein Werbeplakat der <i>Zoo Zürich AG</i>	8
<b>2</b>	<b>FALLBEISPIEL VETERIMED GMBH</b>	<b>9</b>
2A	Geschäftsbeschreibung der <i>Veterimed GmbH</i>	9
2B	Kontenplan der <i>Veterimed GmbH</i>	10
2C	Beleg aus der Buchhaltung der <i>Veterimed GmbH</i>	11

# 1 FALLBEISPIEL ZOO ZÜRICH AG

## 1A Allgemeines zur Unternehmung Zoo Zürich AG



### ▷ Kulturelle Bedeutung

Der zoologische Garten in Zürich wurde 1929 eröffnet und ist heute mit 1,8 Millionen Besuchenden pro Jahr das meistbesuchte Kulturinstitut der Schweiz.

### ▷ Rechtsform

Die Zoo Zürich AG ist eine Aktiengesellschaft mit den folgenden Statuten.

#### Statuten der Zoo Zürich AG (Auszug)

##### Art. 2 Zweck

Die Zoo Zürich AG ist eine Aktiengesellschaft mit rein gemeinnützigem und kulturellem Charakter. [. . .] Die Gesellschaft strebt keine wirtschaftlichen Vorteile für deren Aktionäre an. Ein allfälliger Rechnungsüberschuss darf nur im Rahmen des statutarischen Zwecks der Gesellschaft verwendet werden. [. . .]

##### Art. 3 Aktienkapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 2 600 000.– und ist eingeteilt in 52 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je Fr. 50.–. Die Aktien sind vollständig liberiert.

##### Art. 10 Beschlussfassung der Generalversammlung

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. [. . .]

##### Art. 19 Gewinnverteilung

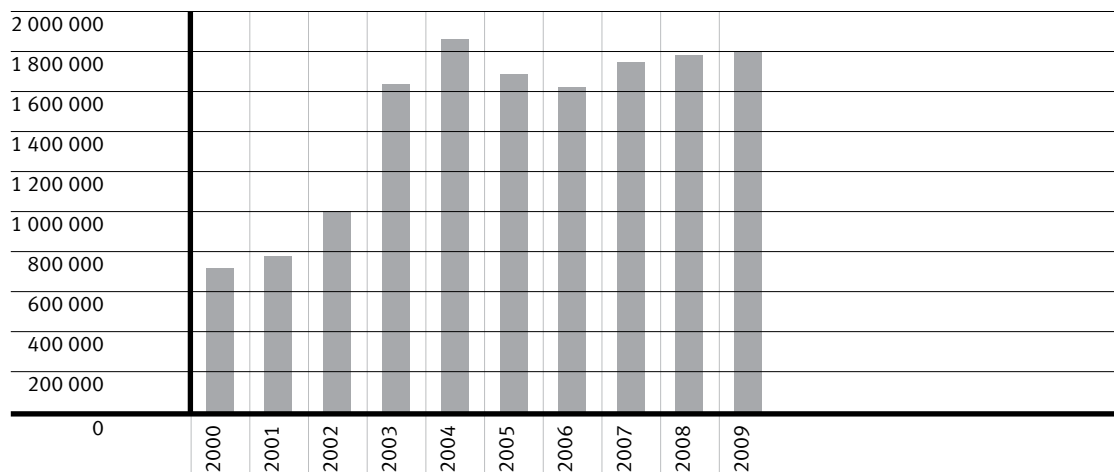
Erwirtschaftet die Gesellschaft einen Gewinn, so steht dieser dem Betrieb des Zoologischen Gartens Zürich zu. Die Aktionäre haben Anspruch, pro Aktie jährlich eine Freikarte für den Zoo Zürich zu beziehen.

### ▷ Eigentumsverhältnisse und Eigenfinanzierung

Die Stadt Zürich und der Kanton Zürich besitzen je 12,5 % des Aktienkapitals. Die restlichen 75 % der Aktien sind bei über 6500 Aktionären breit gestreut. Namenaktien der Zoo Zürich AG (siehe Artikel 3 der Statuten) können zum Preis von CHF 125.– pro Stück erworben werden. Seit 1999 wurden zwei Aktienkapitalerhöhungen von je CHF 500 000.– durchgeführt.

**1B Kundenbezogene Informationen**▷ **Kunden**

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Anzahl Zoo-Besuchenden pro Jahr in der Periode 2000 bis 2009.

**Anzahl Zoo-Besuchende**▷ **Preise**

Der Zoo bietet verschiedene Dienstleistungen zu folgenden Preisen an (Auszug):

▶ Einzeleintritt Erwachsene	CHF 22.–
▶ Einzeleintritt Jugendliche (16 bis 24 Jahre)	CHF 16.–
▶ Einzeleintritt Kinder (6 bis 15 Jahre)	CHF 11.–
▶ Führungen für Gruppen bis 20 Personen, 1 Std., pauschal	CHF 560.–
▶ Führungen für Gruppen bis 10 Kinder, 1 Std., pauschal	CHF 180.–

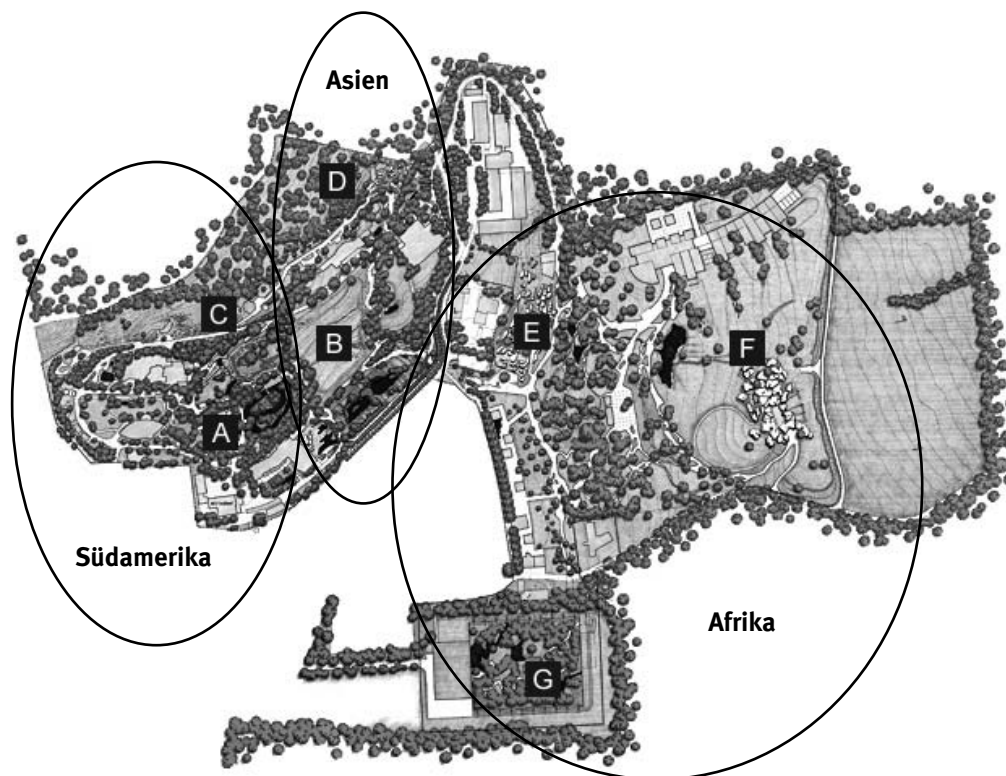
▷ **Online-Shop**

Auf der Homepage des Zoos Zürich ([www.zoo.ch](http://www.zoo.ch)) können Tierposter und Zoo-Plakate sowie diverse Artikel bestellt werden. Das Angebot beinhaltet beispielsweise eine CD mit 110 Tierstimmen aus dem Zoo, Taschen und Mützen mit Zoo-Motiven sowie einen Food-Artikel (Masoala-Kaffeebohnen).

## 1C Grossprojekt: Masterplan 2030

▷ **Masterplan 2030**

Mitte der 1990er-Jahre hat der Zoo Zürich ein Grossprojekt (Masterplan 2030) entwickelt. Seither wird dieses Projekt umgesetzt, sodass sich der Zoo laufend im Wandel befindet. Wie im folgenden Plan ersichtlich ist, soll sich im Zoo eine Gliederung der Fläche in geographische Zonen ergeben. Damit können vermehrt Lebensräume mit ihren Lebewesen gezeigt werden. Das bis ins Jahr 2030 dauernde Grossprojekt beinhaltet zwanzig Ausbauschritte, wovon die Hälfte bereits realisiert wurde. Hierzu gehört der im Jahr 2002 speziell für die Kinder eingeführte Zoolino. Dort gibt es Heim- und Nutztiere wie Schweine, Schafe und Ponies zum Streicheln und Füttern. Bereits realisiert wurde ebenfalls der im Jahr 2003 eröffnete Masoala Regenwald (Ökosystemhalle Madagaskar).

**Legende**

- A** Südamerikanischer Bergnebelwald
- B** Asiatische Steppe
- C** Andenhochebene
- D** Himalaya
- E** Afrikanisches Gebirge (Äthiopisches Hochland)
- F** Afrikanische Savanne
- G** Masoala Regenwald (Madagaskar)

**1D Das Problem der Erreichbarkeit des Zoos**

Die Erreichbarkeit des Zoos für die Besuchenden stellt ein grosses Problem dar.

▷ **Das Problem des Mangels an Parkplätzen**

In unmittelbarer Nähe des Zoos gibt es Parkplätze, die im Eigentum der Stadt Zürich und gebührenpflichtig sind. Die vorhandene Kapazität reicht an den Spitzentagen bereits gegen Mittag nicht mehr aus, um die Nachfrage der Automobilisten zu befriedigen, denn die Anreise mit dem privaten Fahrzeug ist immer noch sehr beliebt. An Spitzentagen kommt es zum



Verkehrschaos rund um den Zoo, zu Suchverkehr in den angrenzenden Quartieren und Verlust an Image für den Zoo und an potenziellen Besuchenden. Mitte der 1990er-Jahre wurden im Rahmen des Masterplans langfristig ausgerichtete Überlegungen angestellt. Damals ging man von einem Angebot von 950 Parkplätzen in der Nähe des Zoos aus. Diese Kapazität wurde als

angemessen empfunden – auch mit Blick auf die inzwischen höheren Besucherzahlen. Vor wenigen Jahren wurde die Kapazität der ohnehin schon knapp verfügbaren Parkplätze beim Zoo durch eine Entscheidung der Stadt Zürich nochmals verringert. Dies hat die Verkehrssituation rund um den Zoo deutlich verschärft. So stehen heute rund 700 Parkplätze zur Verfügung. Das sind etwa 250 Parkplätze weniger als ursprünglich vorgesehen waren.

▷ **Das Problem der Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (ÖV)**

Um die Besuchenden möglichst auf die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel zu lenken, werden die Partnerschaften mit den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) und den ÖV-Anbietern der Region Zürich immer weiter ausgebaut. Als erfolgreich hat sich das günstige RailAway-Angebot der SBB erwiesen, das an den SBB-Schaltern gekauft werden kann. Mit diesem Kombi-Ticket profitieren die Kunden von den um etwa 10% ermässigten Tarifen für Bahn, Tram und Zoo-Eintritt.

Heutzutage liegt der Anteil der Zoo-Besuchenden, die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in den Zoo kommen, bei 43%. Das bestehende ÖV-Angebot vor Ort ist jedoch unattraktiv und steht in krassem Gegensatz zur Bedeutung des Zoos und der Nachfrage, die er generiert. Beim Hauptbahnhof Zürich ist der Umsteigeweg zur Tramhaltestelle relativ kompliziert. Die anschliessende Fahrt mit dem Tram bergauf erfolgt langsam und scheint auch für das Tram anstrengend zu sein. Es folgt ein Fussmarsch von fünf Minuten bis zum Zoo-Eingang. Deshalb dürften viele Personen den Weg mit dem Tram bis zum Zoo insgesamt als mühsam empfinden.

**1E Die Notwendigkeit einer neuen ÖV-Achse (Zoo-Seilbahn)**

Der Zoo befindet sich am nördlichen Stadtrand von Zürich an einem waldigen Berghang. Auf der abgebildeten Karte befindet sich der Zoo in der Mitte. Links befindet sich der Hauptbahnhof Zürich. Die zickzackförmige Tramverbindung bergauf zum Zoo ist gut zu erkennen. Rechts auf der Karte ist der Bahnhof Stettbach zu sehen. Stettbach ist eine Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs und einer der am meisten benutzten Bahnhöfe der Schweiz. Von dort aus zum Zoo gibt es zurzeit nur eine Busverbindung mit einer Haltestelle, die einige Minuten zu Fuss vom Zoo-Eingang entfernt ist. Auf der Karte eingetragen ist die Luftlinie der geplanten Zoo-Seilbahn, mit welcher der Zoo zukünftig von Stettbach aus in einer erlebnisreichen Fahrt von sieben Minuten direkt erreicht werden soll.



**Legende**

- A** Hauptbahnhof Zürich
- B** Zoo
- C** Bahnhof Stettbach
- ■ ■ Zoo-Seilbahn (in Planung)

## 1F Ein Werbeplakat der Zoo Zürich AG



In den Zoo  
mit öffentlichen  
Verkehrsmitteln.

**ZOO**h!  
ZÜRICH



## 2 FALLBEISPIEL VETERIMED GMBH

### 2A Geschäftsbeschreibung der Veterimed GmbH

# veterimed+

#### ▷ Merkmale der Unternehmung: Firma, Sitz, Zweck, Anzahl Beschäftigte

Unter der Firma *Veterimed GmbH* wird in Lugano ein traditionsreiches Familienunternehmen mit 25 Beschäftigten geführt. Es hat sich auf die Entwicklung und Herstellung veterinärmedizinischer Instrumente spezialisiert.

#### ▷ Kunden

Bei den Kunden handelt es sich vor allem um Tierarztpraxen, zoologische Gärten aber auch Spitäler der Humanmedizin. Der Löwenanteil der Verkäufe von veterinärmedizinischen Instrumenten erfolgt an inländische Kunden. Aufgrund des Standorts der *Veterimed GmbH* im Tessin haben die Exporte solcher Erzeugnisse ins benachbarte Italien im Laufe der Jahre an Bedeutung gewonnen.

#### ▷ Sortiment

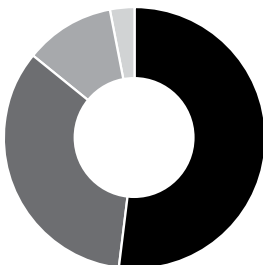
Aus Rentabilitätsüberlegungen hat sich das Familienunternehmen bereits sehr früh auf die veterinärmedizinischen Bedürfnisse für die üblichen Haustiere (Hunde, Katzen) sowie das Pferd fokussiert. Spezialisierte Instrumente für Reptilien (Schildkröten, Krokodile, Schlangen) werden grundsätzlich nur auf Anfrage von zoologischen Gärten entwickelt und angeboten.

#### ▷ Nebengeschäft

Den grössten Umsatzanteil erzielt das Unternehmen aber nicht im angestammten veterinärmedizinischen Kerngeschäft, sondern mit einem Produkt für das Baugewerbe. Es handelt sich um ein Messgerät zur Kontrolle der tatsächlichen Materialdichte. Mit diesem Gerät kann beispielsweise die Qualität der erbauten Betonmauer überprüft werden, bevor mit der nächsten Bau-Etappe begonnen wird. Die Entwicklung dieses Präzisionsinstruments durch einen Ingenieur ging auf die Anfrage einer asiatischen Bauunternehmung zurück. Nach wie vor wird das Messgerät hauptsächlich nach Asien exportiert. Vom Bauboom in dieser aufstrebenden Wirtschaftsregion der Welt konnte entsprechend profitiert werden.

#### ▷ Umsatz (Gesamtunternehmung)

Der Umsatz der *Veterimed GmbH* setzt sich wie folgt zusammen:



■ 52 %	Messgerät für die Materialdichte (davon 85 % Exporte nach Asien)
■ 34 %	Instrumente (Hunde und Katzen) (davon 95 % an Tierarztpraxen)
■ 11 %	Instrumente (Pferde) (davon 30 % Exporte nach Kuwait)
■ 3 %	Instrumente (Reptilien) (davon 99 % an zoologische Gärten)

2B **Kontenplan der Veterimed GmbH**

<b>1 AKTIVEN</b> <b>10 Umlaufvermögen</b> 1000 Kasse 1010 Post 1060 Wertschriften 1100 <i>Debitoren</i> (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) 1109 <i>Delkredere</i> (Wertberichtigung Forderungen) 1170 Debitor Vorsteuer (MWST) 1176 Debitor Verrechnungssteuer (VST) (Guthaben Verrechnungssteuer) 1210 Rohstoffvorräte 1260 Vorräte Fertigfabrikate 1300 <i>Transitorische Aktiven</i> (Aktive Rechnungsabgrenzung) <b>14 Anlagevermögen</b> 1500 Maschinen 1509 Wertberichtigung Maschinen 1510 Mobiliar 1519 Wertberichtigung Mobiliar 1530 Fahrzeuge 1539 Wertberichtigung Fahrzeuge 1600 Geschäftsliegenschaft 1609 Wertberichtigung Geschäftsliegenschaft	<b>2 PASSIVEN</b> <b>20 Fremdkapital</b> 2000 <i>Kreditoren</i> (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) 2100 Bankschuld (Kontokorrent) 2200 Kreditor Umsatzsteuer (geschuldete MWST) 2210 Kreditor Sozialversicherungen 2300 <i>Transitorische Passiven</i> (Passive Rechnungsabgrenzung) 2400 Darlehen 2440 Hypothek 2600 Langfristige Rückstellungen <b>28 Eigenkapital</b> 2800 Stammkapital 2900 Gesetzliche Reserven 2990 Gewinn-/Verlustvortrag	<b>3 BETRIEBSTRAG AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b> 3000 Produktionsertrag 3900 Debitorenverluste (Verluste aus Forderungen) <b>4 AUFWAND FÜR MATERIAL, WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN</b> 4000 Materialaufwand <b>5 PERSONALAUFWAND</b> 5000 Lohnaufwand 5700 Sozialversicherungsaufwand 5800 Übriger Personalaufwand <b>6 SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND</b> 6000 Raumaufwand 6200 Fahrzeugaufwand 6300 Versicherungsaufwand 6400 Energie- und Entsorgungsaufwand 6500 Verwaltungsaufwand 6600 Werbeaufwand 6800 Zinsaufwand (Finanzaufwand) 6850 Zinsertrag (Finanzertrag) 6900 Abschreibungen	<b>7 BETRIEBLICHE NEBENERFOLGE</b> 7400 Wertschriftenertrag (Ertrag aus Finanzanlagen) 7410 Wertschriftenaufwand (Aufwand aus Finanzanlagen) 7500 Ertrag aus der betrieblichen Liegenschaft 7510 Aufwand aus der betrieblichen Liegenschaft 7900 Gewinne aus Veräußerung von betrieblichem Anlagevermögen <b>9 ABSCHLUSS</b> 9000 Erfolgsrechnung 9100 Bilanz
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Hinweis:**

Die traditionellen Bezeichnungen der Konten sind kursiv gedruckt.

**2C Beleg aus der Buchhaltung der Veterimed GmbH**

Banca di Locarno  
 Via Campanile, 6600 Locarno  
 Betreuer/-in: Paola Barbarossa  
 Telefon 091 238 12 47  
 Telefax 091 238 12 65  
 www.badilo.ch



Veterimed GmbH  
 305 Strada di Brissago  
 6900 Lugano

Locarno, 16.03.2010

**Kontonummer 874-393750.1 Kontokorrent Geschäftskunde**

**ERTRAGSABRECHNUNG**

GUTSCHRIFT

**N-AKT ANIMAL SPIRITS AG, CHF 25.00**

Valoren-Nr. 000397593

STK 100 CHF 2.10

Couponverfall 15.03.2010  
 Ex Datum 15.03.2010

Bruttoertrag CHF 210.00  
 ./ Verrechnungssteuer 35 % CHF 73.50

Nettoertrag CHF 136.50

Valuta 15.03.2010 zu Ihren Gunsten

Bemerkungen:

**DIVIDENDE 2010**

Bitte überprüfen Sie diese Gutschriftanzeige.  
 Ohne Ihren Gegenbericht innert 30 Tagen gilt diese Transaktion als genehmigt.

Konto	Soll	Haben
<b>Total</b>		

Freundliche Grüsse

Banca di Locarno

